

15.09.2016

Protokoll

Ergebnisse des Klärungsgesprächs zu fraglichen Haushaltspositionen mit der Stadtkämmerin Grehling sowie den Herren Kind und Guth

Am 15.09.2016 fand ein Gespräch mit der Stadtkämmerei (Frau Stadtdirektorin Grehling, Herr Kind, Herr Guth) in der Stadtverwaltung statt. Dabei wurden alle Fragen, die von uns an den Rat der Stadt Aachen, hier besonders an die Stadtkämmerei gerichtet waren, erörtert.

Bezüglich Ihrer schriftlichen Antworten auf unsere Fragen in der Ratssitzung vom 06.04.2016 räumte Frau Grehling - entgegen ihrer bisherigen Darstellungen - zu Beginn ein, dass die Kosten der Umgehungsstraße Richterich natürlich auch ursächlich zur Richtericher Dell gerechnet werden müssten, so wie wir es moniert hatten.

Der im Internet veröffentlichte Haushaltsentwurf 2015-2019 und vor allem dessen formale Gestaltung warfen bei uns viele Fragen zu den dort dargestellten Beträgen und deren für uns nicht nachvollziehbaren Abhängigkeiten untereinander auf.

So gingen wir davon aus, dass aus den Spalten: "Fortgeschriebener Ansatz (für Jahr X)" / "Ermächtigungsübertragung EU (aus Jahr X-1)" / "Fortgeschriebener Ansatz (für Jahr X+1)" und "Ermächtigungsübertragung EU (aus Jahr X)" die tatsächlichen Ausgaben im Jahr X zu errechnen seien. Die Kämmerei erläuterte uns, dass dies aber nicht möglich sei, da es sich nicht um eine Soll und Haben Abrechnung handelt, sondern um Planzahlen (sozusagen "Spielgeld"), die erst im Jahresabschluss für das Jahr X als faktische Ausgaben dargestellt werden könnten. Bisher wurden die Jahresabschlüsse mit ca. zwei Jahren Nachlauf erstellt. Die Kämmerei arbeite aber daran die Abschlüsse mit nur einem Jahr Nachlauf zu erstellen. Die Kämmerei konnte bei diesem Gesprächstermin durch fachlich kompetente Erklärungen fast alle unsere diesbezüglichen Fragen für uns gut nachvollziehbar beantworten.

Abschließend zu diesem Fragenkomplex konnten wir der Kämmerei noch darstellen, dass diese Form des Haushaltsentwurfs ohne weitere Erläuterungen seitens der Stadt zu vielen Nachfragen und Verunsicherungen führen müsse, da "Otto Normalverbraucher" den Haushaltsentwurf in dieser Form nicht nachvollziehen kann und daher Mißdeutungen bzw. Fehlinterpretationen hervorgerufen werden können. Die Kämmerei nahm dann auch unsere Hinweise zur Beistellung eines Glossars sowie weiterer Erläuterungsdateien zum Aufbau und zur Benutzung des Haushaltsentwurfes sowie mit Hinweisen zu weiteren, im Ratsinfosystem vorhandenen Aufstellungen z.B. die Jahresabschlüsse mit offenen Ohren auf. Zu den Hinweisen zählen insbesondere: die Bedeutung und Handhabungen der unterschiedlichen Spalten wie "Fortgeschriebene Ansätze" und "Ermächtigungsübertragungen" sowie "Kreditermächtigungen" und das Procedere wie Beträge in diese Spalten gelangen, wie

---

Sie abgerufen werden können, was passiert, wenn sie nicht verbraucht oder nicht mehr nötig werden und vieles mehr. Aus unserer Sicht ist es schon ein großer Fortschritt im Sinne von Transparenz, dass alle Bürger den Haushaltsentwurf über das Ratssystem einsehen können. Weitere Erläuterungen wie zuvor beschrieben würden das Ganze etwas "handlicher" machen.

Die Fragen nach der Sinnhaftigkeit Beträge für Projektschritte (hier vor allem in der Richterlicher Dell), die sicherlich in den entsprechenden Zeiträumen noch nicht verwirklicht werden können, in den Haushaltsplan einzustellen bzw. weiterhin zu belassen, konnten nicht umfassend geklärt werden. Auch weitere Themen wie die Bevölkerungsentwicklung, Wirtschaftlichkeitsberechnungen etc. wurden gestreift wobei die Kämmerei aber darauf verwies, dass sie hier auf weitere Mitarbeit seitens der Fachämter angewiesen sei, da die Projektentwicklungen und Projektplanungen nicht ihre ursprüngliche Aufgabe seien. Dabei wurde offensichtlich, dass Kämmerei und BI-Dell unterschiedliche Ansichten und Bewertungen zu den Projektverläufen in der Richterlicher Dell haben, die jedoch nicht zentrales Thema dieses Erläuterungsgesprächs waren.

Insgesamt fand das Gespräch in einer sehr angenehmen, konstruktiven und sachlichen Atmosphäre statt. Damit konnte der größte Teil unserer Fragen aus den Ratssitzungen vom 06.04.2016 und 29.06.2016 beantwortet werden.

Wir danken der Kämmerei an dieser Stelle für das Gespräch.